Z. N. 140499

Direktion des Deutschen Volkstheaters in Wien.
Dr. Rudolf Beer

Wien, XIII/, Auhofstr. 90
30. Okt. 1935

Verehrter,

Sie haben mir mit Ihrem herrlichen, in das Wesen des Menschen wie des Künstlers Kainz tief eindringenden Vortrag eine unsagbar große Freude bereitet, für die ich Ihnen wärmsten Dank sage. Sehr leid tut es mir, daß Sie nicht in der Hörerschaft meines, am letzten Samstag im Goethe-Verein (Nationalbibliothek) gehaltenen Vortrags „J. K. als Darsteller Goethe'scher und Schiller'scher Gestalten" waren. Sie hätten viele Berührungspunkte und Verwandtschaften in der Auffassung dieser einzigartigen Persönlichkeit, ihres Wirkens, ihrer zeitlichen und dauernden Bedeutung gefunden. Hätte ich Ihren Essay früher gehabt, so wäre er der Ausstellung eingereiht worden. Jetzt ist es zu spät dazu, denn sie wird bald geschlossen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr aldgetreuer

Heinr. Schürkamen

WIENER STADTBIBLIOTHEK